

Wellensiek demontiert Canlar

Fußball-Bezirksliga: Im einzigen Stadtderby gewinnen die Gäste 6:2. Türk Sports Trainer Soner Dayangan verzweifelt derweil an der Einstellung seines Teams.

Von Nicole Bentrup

Bielefeld. Wellensiek nutzt im einzigen Derby die Überzahl.

SuK Canlar – VfR Wellensiek 2:6 (2:2). Canlars Coach Erdem Eroglu und Wellensieks Trainer Ede Hertel waren sich einig: „Die Rote Karte für Canlar in der 50. Minute war spielentscheidend.“ Richtig war sie noch dazu. Hertel: „Danach wurde es bei Canlar wild, das haben wir sehr gut ausgenutzt.“ Eroglu: „Wir konnten die Unterzahl nicht kompensieren und unsere Positionen nicht halten.“ Florian Lotthammer hatte den VfR in Führung gebracht (5.), Burak Gözlü ausgeglichen (33.). Tim Robin Rinne war für Wellensiek zur Stelle (36.), doch Atilla Mert traf erneut für den SuK (45.+1). Es folgte der Platzverweis für Levent Eyric. Taha Ajdar Moulla traf für den VfR doppelt (60., 70.). Patrice Hertel ließ das 5:2 folgen (78.), Christopher Dath setzte den Schlusspunkt (89.).

SC Peckeloh II – SC Hicret 1:0 (1:0). Hicrets Trainer Mustafa Baytar war nicht zufrieden: „Wir hatten überhaupt keine Einstellung.“ Gegen einen Gegner, der in der Vorwoche eine 0:9-Klatsche über sich ergehen lassen musste. Baytar: „Wir waren eigentlich die bessere Mannschaft, aber wir haben unsere Chancen einfach nicht genutzt.“ Und das Gegenteil war dann auch noch ein Glückstreffer: Ein Schuss aus 30 Metern ging an die Latte, prallte von da auf den Rücken des Hicret Torhüters – „und dann ging er rein.“ Auch im zweiten Durchgang war Hicret die druckvollere Mannschaft, verpasste es aber, etwas Zählbares mitzunehmen.

FC Türk Sport – SpVg. Steinhagen 1:3 (0:1). „Ich habe jahrelang Fußball gespielt. Wenn ich da zwei Mal nicht beim Training war, hat mein Trainer mich langgemacht“, erinnerte sich FC-Trainer Soner Dayangan an seine aktive Zeit zurück. Das hatte natürlich einen Grund. Dayangan: „Ich habe die Woche mit vier Männern trainiert.“ Das Dra-



Canlars Torschütze Burak Gözlü (l.) im Zweikampf mit Wellensieks Can Kolcu.

Foto: Peter Unger

ma mündete darin, dass Dayangan gezwungen war, mit Torhüter Anil Sirin im Sturm zu starten. Und dann war Türk Sport noch die ersten 20 Minuten in Unterzahl, weil zwei weitere Akteure erst rund 30 Minuten nach Anpfiff auf dem Kupferhammer ankamen. Dayangan: „Ich kann nicht verstehen, was manche Fußballer heutzutage für eine Einstellung haben.“ Dennoch zeigte er sich mit der Leistung seiner Mannschaft gegen Steinhagen zufrieden. „Das 0:1 kassieren wir nach einem Torwartfehler, weil Can Dar der Ball durch die Finger flutscht.“ Ansonsten wäre es wohl mit einem 0:0 in die Pause gegangen. Dayangan: „Wir kriegen dumme Tore, waren aber am Ende immer im Spiel,

damit bin ich sehr zufrieden – in Anbetracht der Gesamtumstände.“

TuS Jöllenebeck – FC Gütersloh II 1:4 (1:1). Die Jürmer hatten gute erste 30 Minuten gegen den Tabellenführer, gingen durch Linus Steinsiek auch in Führung (31.). Doch danach präsentierte sich die Mannschaft von Trainer Pascal Hofbücker mit einem anderen Gesicht. Eine Erklärung dafür hatte Hofbücker nicht. Er sagte: „In meiner Mannschaft steckt unheimlich viel Potenzial, das hat sie auch in den letzten Wochen schon bewiesen. Heute war das aber vor allem in den zweiten 45 Minuten nichts. Und aus diesem Grund geht die Niederlage auch in der Höhe so vollkommen in Ordnung.“

Viktoria Rietberg – SC Bielefeld 4:2 (1:0). SCB-Trainer Stefan Studtrucker ärgerte sich darüber, dass seine Mannschaft nicht wenigstens einen Punkt mitgenommen hat. „Das haben wir durch nicht optimales Verhalten selbst verschuldet“, meinte er. Nach 14 Minuten geriet sein Team in Rückstand. Studtrucker: „Rietberg hatte in der ersten Halbzeit eine Halbchance, wir hingegen hatten vier richtig dicke Möglichkeiten.“ Trotz allem gingen die Sudbracker mit einem Rückstand in die Pause. In der zweiten Hälfte erhöhte der SCB den Druck und präsentierte sich als bessere Mannschaft. Der Lohn dafür war, dass Volkan Ünal zunächst der 1:2-Anschlussstreifer per Strafstoß gelang (66.)

und kurz darauf auch den Ausgleich erzielte (75.). Studtrucker: „Danach waren wir am Drücker.“ Rietberg hatte sich dann zwar besser auf des Gegners Spiel eingestellt, profitierte aber von Nachlässigkeiten. Und diese nutzte die Viktoria zu zwei weiteren Toren. Studtrucker: „Wir haben nach dem 2:3 aufgemacht, weil wir unbedingt den Punkt wollten.“

TuS Dielingen – TuS Brake 4:4 (2:1). Die Braker haben ihren ersten Saisonpunkt eingefahren und dabei Moral bewiesen. Bis zur 56. Minute zog Dielingen auf 4:1 davon, doch Denis Can Baytemür (72.) und Tim Rogalski (90., 90.+2) konnten noch zum 4:4 ausgleichen. Für Brake hat die Saison jetzt begonnen.